



ERIK
z. Hd. Frau Annette Burmester
Mittelweg 11
OT Adenstedt

31246 Lahstedt

Bearbeitet von
Herrn Dr. Wachtel

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
09.02.2004

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)

Durchwahl (0511) 120-
7281

Hannover
16.03.2004

Regionale Integrationskonzepte

Sehr geehrte Frau Burmester,

Sie haben Herrn Minister Busemann Ihre Besorgnis mitgeteilt, dass zum nächsten Schuljahresbeginn keine zusätzlichen Stellen für die Einrichtung und Ausweitung Regionaler Integrationskonzepte zur Verfügung gestellt werden. Ich bin beauftragt worden, Ihnen zu antworten.

Die Einrichtung Regionaler Integrationskonzepte erfolgte seit 1998 auf der Grundlage der Rahmenplanung („Lernen unter einem Dach“) der vorigen Landesregierung zur Ausweitung des Gemeinsamen Unterrichts von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf mit anderen Schülerinnen und Schülern. Zum Schuljahresbeginn 2003/2004 ist die bisherige Praxis fortgeführt worden, für die Ausweitung regionaler Integrationskonzepte zusätzliche Stellen zur Verfügung zu stellen. Statt der bisherigen Höchstzahl von dreißig Stellen pro Jahr sind 52 Stellen zur Verfügung gestellt worden – unter anderem im Vorgriff auf den nächsten Termin.

Die bisherige Praxis ist ausgesetzt worden, weil eine neue Grundlage für die sonderpädagogische Förderung erarbeitet wird. In einem Grundsatzerlass für die sonderpädagogische Förderung (den es im Übrigen bisher noch nie gegeben hat) werden die Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des gesamten Systems der sonderpädagogischen Förderung beschrieben. Es ist zu erwarten, dass alle in Niedersachsen vorhandenen Organisationsformen sonderpädagogischer Förderung Berücksichtigung finden werden, weil von der Vielfalt der Förderorte ausgegangen wird. Im Vordergrund steht für die Landesregierung die Bereitstellung angemessener Hilfen und Unterstützung, nach Möglichkeit in der zuständigen Schule.

Die Möglichkeiten für die sonderpädagogische Förderung einschließlich des gemeinsamen Unterrichts werden nicht eingeschränkt. Veränderungen des Systems der sonderpädagogischen Hilfen können auch zum kommenden Schuljahr mit vorhandenen Ressourcen vorgenommen werden. Die Einrichtung von Integrationsklassen läuft wie bisher – ebenso die Einrichtung von Kooperationsklassen und das Verfügbarmachen Mobiler Dienste.

Sie können sicher sein, dass bei der künftigen grundsätzlichen Regelung der sonderpädagogischen Förderung in Niedersachsen die pädagogischen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen sehr ernst genommen werden. Das betrifft sowohl die Bemühungen um die Angemessenheit der Hilfen und Unterstützungen als auch die Anstrengungen um größtmögliche Wohnortnähe oder die Weiterentwicklung des gemeinsamen Unterrichts.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Peter Strunkel". The signature is written in a cursive style with a large initial 'P'.